



## *Newsletter*

*Ergänzende Förderung und Betreuung  
an der Grundschule am Insulaner*

# *Juli / August 2015*



*Sommerferienspezial*

Liebe Eltern, liebe Kinder,

die Schule hat bereits wieder angefangen, die sechs Wochen Sommerferien sind wie im Flug vergangen! Nach dreiwöchiger Schließzeit begannen bei den Happyplanern am 10.08. die hawaiianischen Wochen. Bei heißem Sonnenschein vergnügten wir uns mit Wasserspielen, gingen fast täglich ins Insulaner-Bad und bastelten im Akkord Blumen- und Muschelketten.

Wir durften auch schon einige neue „Ersties“ bei uns begrüßen. Diese konnten in der ruhigen Ferienzeit das Gelände, das Erzieherteam und einige Klassenkameraden kennenlernen. Wir freuen uns auf alle neuen Happyplaner und auf eine spannende und vor allem spaßige Zeit mit euch!

Was die Kinder auf der diesjährigen Hortreise alles erlebt haben und was sonst noch bei uns los war erfahrt ihr / erfahren Sie auf den kommenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen!

Das Happyplaner – Team

- 
1. Rückblick Juli – August 2015
  2. Hortreise an den Hölzernen See
  3. Termine 01.09. – 31.10.2015
  4. Happyplaner Urlaubserlebnisse



STADTEITZENTRUM  
STEGLITZ e.V.

## 1. Rückblick Juli – August 2015

### **Personalsituation**

Wir freuen uns sehr, Frau Kuhlmann als Erzieherin in unserem Team begrüßen zu dürfen.



Außerdem wird uns Frau Lehmann, eine Naturpädagogin, an zwei Tagen in der Woche im Abenteuerland unterstützen. Frau Diederichs und Herr Hanelt werden in den kommenden Monaten ein Praktikum bei uns absolvieren.

### **Die Happylander im Juli 2015**

#### **„Happy-Self-Helper“**

In der letzten Woche vor den Sommerferien wurde das Projekt Happy-Self-Helper ins Leben gerufen. Die Bezeichnung Happy-Self-Helper wurde so gewählt um zu verdeutlichen, dass es dieses Projekt nur bei den Happylandern gibt. Wer an diesem Angebot teilnimmt, lernt wie er sich selber in Notsituationen helfen kann und, wie einfach es ist anderen zu helfen. Die Fragen, die in diesem Projekt spielerisch durch Rollenspiele veranschaulicht und beantwortet werden sind z.B. :

Wie verhalte ich mich, wenn ich mich geschnitten habe?

Was muss ich tun, wenn ich aus der Nase blute?

Wie kann ich mir helfen, wenn mich eine Wespe gestochen hat?

Was mache ich, wenn mich auf dem Heimweg eine fremde Person anspricht?

Vermittelt wird den Kindern außerdem welche Notrufnummer es gibt und was sie beim Absetzen eines Notrufs beachten sollten. Die altersgemischten Gruppen ermöglichen es die Sozial-Kompetenz der Kinder zu fördern, da die jüngeren Kinder von den Älteren lernen und diese wiederum ihr Wissen verständlich an die Jüngeren weitertragen. Die Ich- Kompetenz wurde ebenfalls gestärkt, da die Kinder sich in den durchgespielten Szenarien selbst erleben können und die Erfahrung machen, dass sie etwas bewirken können. Alle Teilnehmenden haben auch eine Urkunde erhalten.

Von den Kindern, die teilgenommen haben gab es durchweg positives Feedback und den Vorschlag, dieses Projekt weiterzuführen. Die Kinder waren mit sehr viel Freude und Spaß dabei. Jedes Kind, das teilgenommen hat wurde mit einer Urkunde geehrt und kann sich jetzt Happy-Self-Helper nennen. Vielen Dank an, euch dass ihr mit soviel Neugier und Teilnahmebereitschaft bei diesem Projekt mit gemacht hat. Für alle, die nicht dabei sein konnten gibt es positive Nachrichten. Der Happy-Self-Helper Kurs wird von mir natürlich noch mal Angeboten, damit auch jeder diese wichtige Erfahrung mit erleben kann.

- Gdowska

## Eierkartonblumen in der Hobbybude

In der Hobbybude stimmten sich die Happylander auf die Ferien mit Eierkartonblumen ein. Die Anregung erhielt Frau Langguth auf dem „Kunstmarkt der Generationen 2015“, die sie gleich mit den Kindern und Frau Blaßmann ausprobieren wollte. Und es klappte ganz schnell: Aus den vereinzelt Eierkartonabschnitten wurden kleine Blüten vorsichtig per Hand gerissen und ineinander geklebt. Mit einer Perle und Draht versehen, sahen die kleinen Kunstwerke ihren natürlichen Vorbildern sehr ähnlich und strahlten in unterschiedlichsten Formen und Farben im Sonnenschein. – Langguth



## Buttonwand

Um ein neues Schuljahr einzuläuten, putzten und schrubbten die Happylander Frühaufsteher mit Frau Gdowska und Frau Langguth lange an den roten, blauen, grünen und gelben Buttons der nun wieder neuen Klassenstufen.

Dieses Schuljahr haben wir uns überlegt, die Buttons mit Edding zu beschriften, um die Verluste der „Klebchen“ zu verringern und die Attraktivität zu steigern! ☺

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung, Ihr(e) Kind(er) anzuregen, den Button zu stellen, um den Aufenthaltsort sowohl für Sie als Eltern(teil) oder Angehörige, für Freundschaften oder für die PädagogInnen schneller bestimmen zu können. DANKE!!! -Langguth



## Happylander Cupsong

Als wieder einmal ein Mädchen in den Ferien anfing, in der Mensa aus Langeweile den „Cupsong“ mit dem Becher zu klatschen, freute sich Frau Langguth sehr über die Auffrischung der Abfolge der Klatsch- und Becherbewegungen. Diese auszuführen, ist schon recht anspruchsvoll – sie zu behalten, noch viel mehr... Und so entstand eine lustige Runde, die sich von den schwierigen Anfängen bis zur „Aufführung“ vor Frau Valle steigerte. - Langguth



## Die Happylander haben die Haare schön...

Eine tolle Sache bei heißem Wetter und langen Haaren ist es, die Haare frei vom Nacken zu haben – und praktisch in dieser Situation ist eine Erzieherin, die sich freut, den Kindern in den Haaren spielen zu dürfen... ☺ Und so war es eine tolle Symbiose: Die Kinder freuten sich, Frau Langguth freute sich, und alle waren zufrieden... - Langguth



## Die Happylaner im August 2015

### Unsere neuen Ersties

Die Happylaner durften ab August ihre neuen „Ersties“ begrüßen und hießen sie bereits in den Sommerferien herzlich Willkommen!!! Frau Prinz und Frau Klich führten die Kleinen über das Gelände und erklärten ihnen die wichtigsten Anhaltspunkte, um sich bei den Happylanern zurecht zu finden. Um die ersten Kontakte zu knüpfen, spielten die Kinder mit den PädagogInnen Kennenlernspiele und übten schon eifrig den Tischspruch.

Wir möchten allen tapferen Eltern danken, die uns so zahlreich in der Ankommensphase ihrer Kinder unterstützt und schnell Vertrauen zu uns gefasst haben!!!

In der ersten Woche vor der Einschulung trafen sich die Kinder nach der Anmeldung im Bauraum. Hier durften die Kinder frei ihre SpielpartnerInnen als auch –inhalte wählen oder knüpften mit den Loomgummis farbenfrohe Armbänder sowie Schlüsselanhänger. Wer noch nicht wusste, wie es funktioniert, lernte es ganz schnell.

Nach dem gemeinsamen Frühstück verbrachten die „Ersties“ die Zeit bis zum Mittagessen auf dem Drachen-Spielplatz gegenüber an der Sembritzkistraße. Nach dem Mittagessen durften sich die Kinder ein wenig im Bauraum ausruhen oder wurden abgeholt.

Wir freuen uns sehr über die vielen neugierigen Gesichter und wünschen allen eine wundervolle Zeit als Happylaner. ☺ - Langguth



## **Das Abenteuerland im August**

Die Sommerferien boten vielen „neuen“ Erstklässlern die Möglichkeit das Abenteuerland kennenzulernen. In dieser Zeit sind weniger Kinder im Hort, also ideal um neuen, interessierten Kindern die wichtigsten Grundlagentexte und Möglichkeiten des Abenteuerlandes zu vermitteln und kennenzulernen. Viele neue Kinder testeten ihr Können schon beim schnitzen, sägen und anmalen von Ästen. Andere sammelten schon die ersten, fallenden Blätter und transportierten sie mit der Schubkarre auf den Komposthaufen. Manche Kinder waren so begeistert davon, dass sogar ein Wald in ihrer Schule existiert, dass sie zwischenzeitlich vergaßen, dass sie sich an ihrer neuen Schule befinden...

Die Ferien wurden aber auch vom Abenteuerlandteam genutzt um wieder ein wenig Ordnung in den Geräteschuppen zu bringen. Werkzeuge und Materialien reinigen, ggf. aussortieren, aber auch ein neues Ordnungssystem auf die Beine zu stellen, welches den Kinder einen noch leichteren Zugang zu den Materialien ermöglichen soll, waren hier Ziel und werden in Zukunft noch verbessert.

Außerdem waren die Männer vom Grünflächenamt wieder auf unserem Schulgelände um Bäume zu stutzen und zu schneiden. So gibt es jetzt also wieder viel neues Material zum Hüttenbau und zum allgemeinen Arbeiten mit Holz für unser Abenteuerland, SUPER. - Zorn

## **Selbstgemacht ist doch am Besten!**

### **Knete**

Was kann man eigentlich selbst herstellen?

Wir haben in den Sommerferien Knete hergestellt. Rapsöl, Mehl, Salz, Zitronensäure, heißes Wasser und Lebensmittelfarben haben wir miteinander verknetet und konnten dann unser Kunstwerke entstehen lassen. Beim kneten haben wir gemeinsam überlegt:

Ist gekaufte oder selbst hergestellte Knete umweltfreundlicher?

Welche Knete ist günstiger?

Welche Knete ist weicher?

Wir konnten einen klaren Testsieger ermitteln:

Unsere Mehl-Knete, denn

- 1 kg unserer Knete kostet noch nicht mal 5 Euro (während 4 sehr kleine Dosen gekaufte Knete bereits 4 Euro kosten).
- Unsere Knete ist schön weich und bei der Herstellung noch warm. Sie hält sich in einer verschlossenen Tupperdose mehrere Wochen. Die gekaufte Knete ist leider schnell vertrocknet, obwohl wir sie in Dosen verschlossen lagerten.
- Unsere Knete riecht auch deutlich besser und ist auch noch umweltfreundlich. Uns fiel auch auf, dass die rote gekaufte Knete ziemlich stark auf dem Tisch und an unseren Händen abfärbte. Tatsächlich mussten wir danach ziemlich schrubben, um alles wieder sauber zu bekommen. Leider gab es keine Angaben zu Inhaltsstoffen zu der gekauften Knete und auch im Internet ließ sich auf die schnelle nichts Genaues herausfinden.

- Pfaff



## Kreide

Wir stellten in den Ferien Kreide her. Hierfür gestalteten wir uns Formen aus Backpapier. D.h. wir versuchten es... Denn wir stellten schnell fest: Backpapier und Tesa verstehen sich nicht. Weder Tesa, Kleber noch Kreppband hielt das Backpapier zusammen. Wir entschieden gemeinsam normales Papier um einen dicken Stift zu wickeln und festzukleben und dies als Kreideform zu nutzen.

Nun rührten wir Gips, Wasser und Fingerfarbe zu einem zähen Brei und füllten dies in die Formen. Frau Pfaff hatte ein gelbes Gewürz mitgebracht: Kurkuma. Statt gelber Farbe probierten wir den Gipsbrei mit Kurkuma zu färben. Besonders lecker roch das nicht, aber es funktionierte.

Das Ganze ließen wir mehrere Tage trocknen und versuchten dann die Papierlagen abzulösen. Nun ja, wir mussten feststellen, dass es wohl doch keine so gute Idee war einfaches Papier zu nehmen, da sich dies durch die Feuchtigkeit gut lösen ließ und an der Kreide klebte. Nach längerem „piddeln“ konnten wir unsere Kreide vom Papier befreien und konnten sie endlich ausprobieren und sind positiv überrascht:

Es ist kein farblicher Unterschied zu gekaufter Kreide festzustellen! –Pfaff



## Ferieneindrücke festgehalten von Frau Willerding

**Das war DER Sommer!** Er war heiß, er war lang und die Sonne wechselte sich mit dem Rasensprenger ab! Das war super, besser geht's nicht und dazu hatte wir im Hort auch noch beinahe jeden Tag eine tolle Aktion zum ausprobieren und genießen!

Ganz schön sandig waren die heißen Tage in unserer großen Buddelkiste auf dem Hof. Mit dem neuen Sand haben wir zuerst Kleckerburgen gebaut. Dann haben wir unseren Namen ganz kreativ umgesetzt: große Buchstaben in den Sand malen und jeden mit einem andren Naturmaterial füllen. Ist das HAPPY? Weiter ging es zu Meeresfiguren, ein Schwimmdrachen mit Baby hatten wir plötzlich im Sand gesichtet und Fische, Seesterne und Schildkröten waren dann nicht weit...

Zum Schluss haben wir noch ein ganz großes Objekt im Sand ausgebuddelt. Oder eingebuddelt? Es hatte 2 Beine, 2 Arme, rote Haare und kreischte ein bisschen





Wasser war eins der schönsten Spielmöglichkeiten im Hort in der Sommerhitze. Jetzt haben wir endlich auch unsere Wasserlandschaft aufgebaut, in der kleine Boote durch Schleusen, über Brücken und sogar über kreuz fahren können. Wir waren mal wieder happy....



Unsere wunderbaren Hawaii-Ketten waren eins der Highlights in der zweiten Ferienwoche! Wir haben Muschelketten und Blumenketten gemacht. Es hat war toll, wie viele ganz verschiedene Kreationen entstanden sind, jeder und jede hat ihren ganz unverwechselbaren, individuellen Stil gezeigt, von ganz schlicht: ein Band, eine Muschel und fertig über Muschel plus einige Perlen mit Knoten abgeteilt bis zu bunten Kunstwerken mit Muscheln, Perlen und auch noch Federn waren die schönsten Schmuckstücke entstanden! Klar, dass man diese Ketten gerne trägt! Oder ist es vielleicht noch besser, sie Mama zu schenken? Das ist auf jeden Fall auch eine prima Idee.

Irgendwas fehlt aber noch... genau! Jetzt muss noch ein zu der Kette passendes Armband gebastelt werden! Das geht schnell und fertig ist die Hawaii-Prinzessin.

Zum Nachmachen: Für die Ketten: dünnes festes Baumwollband für Ketten (Bastelladen Goltzstr.), Muscheln (Bastelladen) mit Akkuschauber oder vorsichtig mit Nagel/Hammer lochen. Dazu Holzperlen oder alles andere was uns Freude macht dazu. Ketten hinten einfach zuknoten, fertig. Armbänder passen gut auf dünner Gummikordel aufgezogen.





Unser Hof ist immer für Überraschungen gut! Einmal haben wir auch einen toten Frosch gefunden, und dann begraben. Schöner war der Vormittag an dem uns leckerste süße dicke Brombeeren lockten. Im Beet drum herum standen viele lange Stiele von verblühten Blumen (Taglilien). Das müsste wirklich mal aufgeräumt werden...

Aus den von uns abgeschnittenen langen Stielen bastelten wir dann spontan Flecht-Kunstwerke. Spannend ist: so haben die Menschen schon im Mittelalter (vor 500 Jahren) Körbe gemacht! Das kann man im Museum sehen .... oder in unseren Sommerferien.

Wir haben dann verschiedene Dinge geflochten: zuerst einen kleinen Korb, dann Haarreifen und gerollte Flechtschnecken, dann Herzen und zum Schluss: ein Zepter für unsere Hawaiikönigin.



In der dritten Ferienwoche haben wir uns von wilden Pflanzen ernährt, die wachsen auf unserem Schulhof und sind ganz grün! Sie heißen Löwenzahn und Spitzwegerich. Super, dass auch die Tomaten aus unserem Hortgarten leuchten rot, süß und reif waren! Mit beidem zusammen haben wir auf Vollkornbrot mit Butter einen Natur-Imbiss am Nachmittag zelebriert und am nächsten Tag fragten die Kinder: wann machen wir mal wieder diese Brote... Löwenzahn und Spitzwegerich wachsen auf vielen Wiesen. Sie schmecken gut und sind dabei auch noch gesund. – Willerding



## Wir zentangeln!

Zentangeln? Was ist das?????????????

Die Kinder erklären es folgendermaßen:

„Beim zentangeln malt man einzelne Formen in Abschnitten.“

„Wir malen unterschiedliche Muster in Kästchen.“

Zentangeln wird abgeleitet aus zen = Gedanken zur Ruhe kommen lassen und tanglen = Wirrwarr, Verschlingungen.

Zunächst überlegen wir uns eine Form. Einige entscheiden sich für Kreise, andere für Buchstaben oder Vögel. Wir unterteilen diese in mehrere Abschnitte, die wir mit Mustern füllen. Anfangs ist es gar nicht so einfach sich immer wieder neue Muster einfallen zu lassen. Doch mit der Zeit und einigen Anregungen aus einem Buch können wir bereits unsere eigene Zentangle-Sammlung festlegen.

Wir stellen auch ein Plakat mit einem großen Ast her und füllen die Blätter mit unterschiedlichen Mustern.

Einigen Kindern gefallen ihre gemalten Muster anfangs auf dem Papier nicht besonders. Doch die Kinder ermutigen sich gegenseitig: „Versuch doch daneben noch ein Muster mit Kreisen“ und stellen fest, dass ein Zentangle-Bild erst fertig ist, wenn es fertig ist. Von daher sollte man sich beim zentangeln nicht entmutigen lassen, da sich ein Bild gefühlte 100 mal ändern kann bevor es fertig gestellt ist. – Pfaff



## Kreative Happyplaner

Die Happyplaner suchen sich gern Momente zum kreativen Ausprobieren und zeigen dann zufrieden ihre Werke. Sei es mit Steckformen oder Schablonen – dem Einfallsreichtum unserer Kinder scheint niemals die Puste auszugehen...

Auch im Sandkasten entstehen immer neue kunstvolle Bauwerke und Skulpturen, die bei den warmen Temperaturen dazu anregen, mit Wasser gefüllt oder ausgebaut zu werden. Es bot sich zudem ab und zu „rein zufällig“ die große Wasserkiste an, selbst einmal bewässert zu werden und der Hitze die Stirn zu bieten...  
- Langguth



## Wasserspaß bei den Happyplanern

Endlich war der Sommer auch bei uns angekommen – und ganz unter dem Motto „Hawaiianische Wochen“ wurde der kleine Hof mit seiner wunderschönen Sandfläche zur Strandfläche umfunktioniert. So dienten plötzlich die Trinkflaschen dem eigenen Wohl – nämlich zur Bewässerung. Die Kinder quietschten vergnügt, als das kühle Nass eine kurze Erfrischung bot. Es entstanden wilde Wasserschlachten mit viel Gelächter und viel Freude am Happyplaner Strand - auch ohne Meer.

Eines schönen Ferientages bauten Frau Willerding, Herr Klinger und Langguth mit vereinten Kräften den Wassersprenger auf, was wiederum zu viel Spaß und neuen Ideen führte: Die entstehenden Wasserpfützen dienten den Happyplanern als wunderbare Stempelgrundlagen, um die verschiedensten Fußstempelwasserbilder zu kreieren. Alle hatten viel Freude und probierten schon gleich nach dem Verdunsten neue Möglichkeiten aus. – Langguth



## Sommerbad am Insulaner

Sommerzeit ist Wasserzeit! Von daher waren die Happylander ganz begeistert, auch die benötigten Temperaturen erleben zu können, um sich im kühlen Nass des Sommerbades am Insulaner an verschiedenen Tagen zu erholen. Der Vorteil, als Hortgruppe eintreten zu wollen, ist schnell erklärt: Sofortiger Eintritt ohne jegliche Eintrittskosten. Und das wurde kräftig ausgenutzt!!! Die Kinder der Klassen 2 bis 6 hatten angekündigt die Möglichkeit, Badesachen einzupacken und sich dem morgendlichen Grüppchen anzuschließen. Aufgrund der zunehmenden Wespengefahr wurde die Möglichkeit, sich am Imbiss eine Kleinigkeit kaufen zu dürfen, vorsichtshalber unterbunden – schließlich erlitten leider zwei Kinder an einem Tag einen Stich, der aber schnell vor Ort gekühlt wurde.

Trotz der Zwischenfälle hatten alle Happylander viel Spaß am „Meer“ und freuten sich dann auf das wohlverdiente Mittagessen, das extra eine halbe Stunde verschoben wurde. Vielen Dank, liebe Küchendamen!!! – Languth





### Erholungslounge für die Cocktailparty

Um das Hawaiianische Gefühl zu unterstützen, flocht Frau Langguth mit einigen Kindern eine Erholungslounge aus der Trauerweide für die anstehende Cocktailparty am letzten Ferienfreitag. Von Trauer konnte am Ende des Nachmittages keine Rede mehr sein – denn zusätzlich zum einladenden Weidenzelt banden die Kinder noch Hawaiianische Bänder aus bunten Mülltüteanteilen an die Ränder, die wundervoll im warmen Sommerwind flatterten. Die Party konnte beginnen... - Langguth



## Sandelfe

Die Sommerferienkinder hatten während der drei Wochen Erholung die Möglichkeit, sich für eine Teilnahme an einem Klebefolien-Sandbilder-Workshop registrieren zu lassen. Am 28. August war es dann so weit: Die Happyplaner wurden von der „Sandelfe“, vielmehr dem Sandelfenkönig, Herrn Özcan, besucht.

In zwei Gruppen aufgeteilt, erhielten die Kinder eine kurze Anleitung, wie sie mit dem feinen Sand die einzelnen Flächen frei nach ihrer Vorstellung bekleben konnten. Mit viel Geduld und einer ruhigen Hand entstanden nach und nach die prächtigsten Kunstwerke. Obwohl sich teilweise die Motive der Kinder wiederholten, glich doch kein Bild dem anderen – zu groß war die Auswahl an den verschiedensten Farben.

Es hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht, einmal auf eine andere Art und Weise mit Sand in Berührung zu kommen! Und es kann gut möglich sein, dass uns der Sandelfenkönig zu einer anderen Ferienzeit noch einmal besuchen wird...

(Nähere Informationen zur „Sandelfe“ erhalten Sie auch im Internet unter [www.sandelfe.com](http://www.sandelfe.com).) -Langguth



## Ferieneindrücke festgehalten von Frau Seifert

Sommerferien 2015- oder wie wir sie nannten: heiß, heißer HAWAII

Die geheime kleine Überschrift unser diesjährigen Sommerferien hieß Hawaii.

Dieser rote Faden begleitete uns in diesen drei Wochen.

Angefangen in Woche 1 in der wir uns Tiki-Masken aus Gips gestalteten. Diese sollen dazu dienen böse Geister fernzuhalten und zu verschrecken. Die erste Herausforderung dazu war, sich in die Hände von Frau Langguth und Frau Seifert zu begeben. Die Kinder legten sich auf den Tisch und ließen uns walten und gestalten. Nach einem Tag der Trocknung machten wir uns an das Bemalen und verzieren.



In Woche 2 brach der Kettenwahn aus. Aus schönen Blüten auf bunten Fäden aufgezogen entstanden unsere wunderschönen Hulaketten.



Des Weiteren bastelten wir aus Pappmache unsere Tiki-Figuren. Mit dem Kleister zu matschen Bereiteten mir wohl am meisten Spaß den Kindern war das Gefühl mit den Händen in den Kleister zu tauchen etwas suspekt. Worte wie: IIIIIHHHHHH und UUUURRRRGGGG , ekelhaft und widerlich begleiteten unsere Aktion und brachten uns häufig zum Lachen.

In Woche 3 kam zum krönenden Abschluss noch das Herstellen von unseren eigenen Hularöcken. In langer fuselliger Arbeit in dem wir bunte Plastik- Müllbeutel zerschnitten und diese zusammenknoteten, entstanden unseren tollen Röcke. Am letzten Freitag der Ferien veranstalten wir ein Luau – ein echt hawaiianisches Grillfest. Mit leckeren Cocktails, gegrillten Würstchen und selbstgemachten Salaten schlossen wir diese Ferien ab.



Zwischendurch, fern ab von Hawaii, haben wir dieses grandiose Wetter mit viiiiiiiel Wasser gefüllt. Von täglichen Ausflügen zum Insulaner Schwimmbad in der ersten Woche über Wasseraktion in unseren eigenen Pools bis hin zum Ausflug ins Leonorenbad, war alles dabei.



Wie ihr lesen könnt, haben wir es uns einfach nur gut gehen lassen und freuen uns schon auf den Sommer 2016! – Seifert

## 2. Hortreise an den Hölzernen See

### **Montag, der 17. August**

Bereits um 8 Uhr warteten die ersten Mitfahrer darauf dass es endlich losgeht. Um 8.30 Uhr öffnete die Anmeldung und die letzten Formalitäten wurden über die Bühne gebracht. Nachdem der Bus durch elterliche Hilfe schnell beladen war, stiegen die 42 aufgeregten Kinder und mindestens genauso gespannten Erzieher – Frau Langguth, Herr Klinger, Herr Lichi und Frau Drechsel in den Bus. Einige Abschiedstränen flossen, trotzdem überwog die Vorfreude auf die gemeinsame Woche.

Bereits nach 45 Minuten waren wir am Ziel angekommen. Die Zimmereinteilung war zum Glück schon vorher geklärt worden, so dass erst gar keine Fragen und Streitigkeiten auftauchen konnten. Schnell waren die Zimmer der Spechthütte bezogen und die ersten Sachen in den Schränken verstaut.

Die Zeit bis zum Mittagessen, bei dem es Spaghetti Bolognese gab, nutzen wir für eine kurze Belehrung und für eine Geländebegehung. Dort wurde auch besprochen wo die Kinder sich – nach vorheriger Abmeldung – aufhalten dürfen. Besonders gefiel uns allen der große Wasserspielplatz an dem die Kinder im Laufe der Woche sehr viel und gerne spielten.

Nach einer kurzen Abkühlung im See ging es zum Abendessen. Einem Büfett wo sich jeder nach Herzenslust bedienen konnte.

In der abendlichen Disko war es laut und stickig, aber das gehört ja dazu. Kurzes auftanken an der frischen Luft war bei der Wärme unablässig. Den Spaß am tanzen konnte das aber nicht mindern. Zu fortgeschrittener Stunde bekamen wir sogar eine extra Ansage des DJs, dass alle „Happylander“ jetzt zurück in die Spechthütte sollten.

Bis dann alle Kinder Bettfertig waren und auch im letzten Zimmer nur noch leises Atmen zu hören war, verging aufgrund der Aufregung die eine erste Nacht woanders mit sich brachte einige Zeit.

## Dienstag, der 18. August

Frau Langguth animierte einige Kinder zum Fröhnsport bis es dann um 8:45 Uhr endlich zum Frühstück ging. Gut gestärkt durch Brötchen, Müsli, Cornflakes etc. gingen die meisten Kinder mit in den Wald um Hütten zu bauen.

Zum Mittag gab es Fischstäbchen und Kartoffeln sowie ein Salatbuffet.

Anschließend zogen wir Badesachen an um uns im wunderschönen See zu erfrischen. Aufgrund des nicht so warmen Wetters blieb der Rettungsschwimmer nur eine Stunde und wir konnten so ein bisschen Geld sparen.

Die „Bank“ öffnete vor dem Abendessen zum ersten Mal und die Kinder konnten zu ihrer großen Freude ihr erstes Taschengeld am Kiosk ausgeben, vor dem die Schlange allerdings sehr lang war.

Am Abend spielten wir gemeinsame Spiele – Wettkampfspiele, Suchspiele und auch unser Schwungtuch holten wir raus. Die großen und kleineren Kinder hatten dabei unglaublich viel Spaß und waren voll im Wettkampffieber. Es war eine absolut tolle, fröhliche und ausgelassene Stimmung.



## Mittwoch, der 19. August

Die Zeit bis zum Frühstück vertrieben sich die Aktiven wieder mit Fröhnsport und der anschließende Vormittag wurde zum freien Spiel genutzt. Die meisten waren am Wasserspielplatz, andere gingen auf dem Bolzplatz zum Fußball spielen. Frau Langguth ging mit einigen noch mal im Wald um dort weiter an den Hütten zu bauen.

Zum Mittag gab es Milchreis oder Suppe. Auf dem Weg zum Mittagessen kam Frau Valle uns plötzlich entgegen. Eine tolle Überraschung!

Den Nachmittag verbrachten wir dann bei wunderschönen, warmen Sommerwetter am Strand mit baden. Nebenbei wurde noch Beachvolleyball gespielt.

Um 19 Uhr sind wir alle ins Kino und haben „Rio 2“ geschaut. Nebenbei haben wir es uns bei Popcorn, Chips und Erdnussflips gut gehen lassen.

Gegen 23.30 Uhr versuchten wir die Kinder noch mal zu wecken, was bei einigen Kindern die unglaublich tief und fest schliefen unmöglich war. Diese waren trotz Licht, Trillerpfeife und Gebrüll und rütteln nicht aus dem Tiefschlaf zu bekommen. Die halbwegs wachen Kinder gingen mit Taschenlampen ausgerüstet in den Wald. Die besonders Mutigen durften auch eine Strecke alleine gehen, wo Herr Klinger sie dann erschreckte. Manche frisch gebackenen Zweitklässler zeigten dabei mehr Mut als manch „Großer“.

### **Donnerstag, der 20. August**

Die Ältesten durften mit Herr Lichi (einem begeisterten Ruderer) und Herr Klinger eine Runde auf dem See rudern. Es war sehr lustig zu beobachten wie in Teamwork versucht wurde vom Ufer wegzukommen. Das Koordinieren der Bewegungen und gleichzeitig die Richtung zu halten war nicht leicht. Dabei blieb nicht aus das die eine oder andere Bootinsassin nass wurde. Doch der Spaß überwog deutlich.

Die Jüngeren waren während dieser Zeit in der Hobbybude um Specksteine zu gestalten oder Gipsbilder zu bemalen. Beides machten die Kinder mit großem Enthusiasmus. So konnten sie ein kleines Andenken mit nach Hause nehmen.



Freitag, der 21. August

Die letzten Sachen wurde gepackt, Betten abgezogen und durchgefegt. Ein letztes Mal haben wir uns am Frühstücksbüffet gestärkt. Gegen 10 Uhr kam der Bus, schnell beladen konnten wir es alle nicht erwarten einzusteigen. Doch ein letztes Abschiedsfoto musste noch sein.

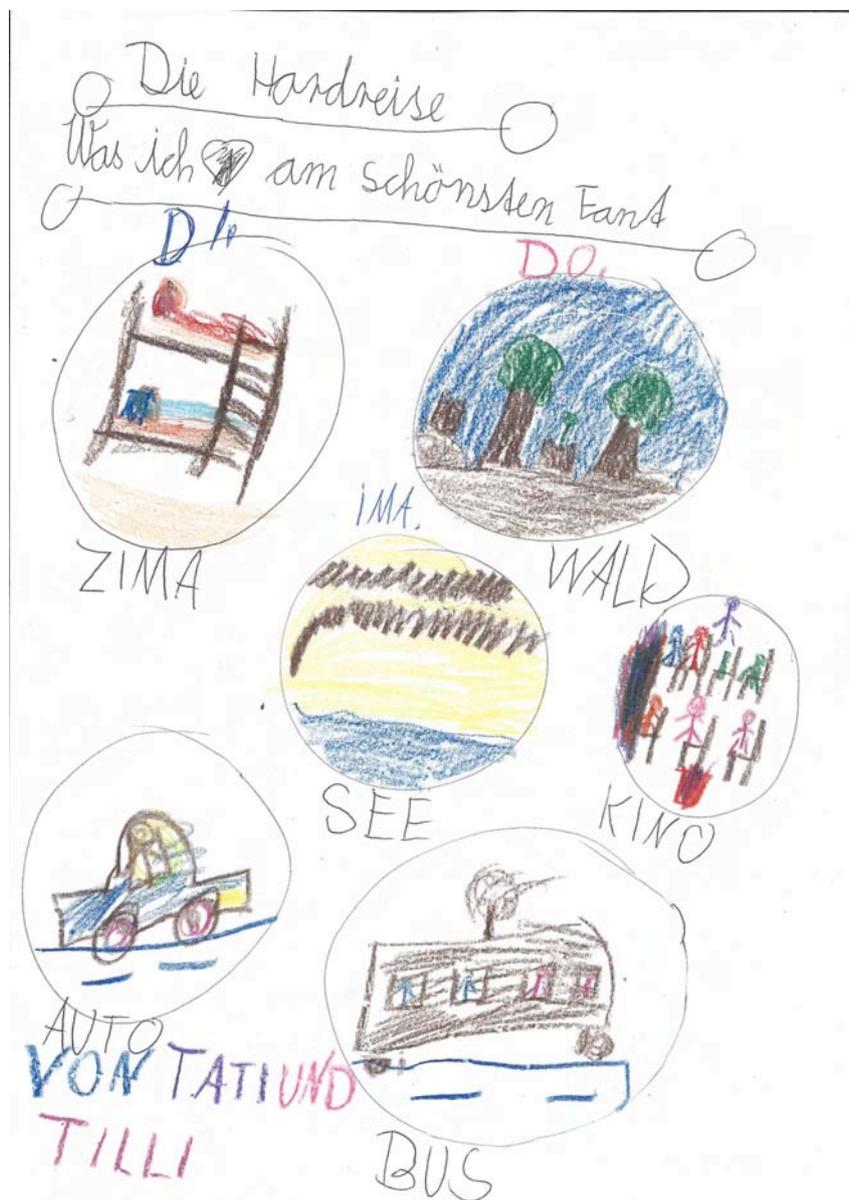
Die Stimmung im Bus erreichte seinen Höhepunkt: Es wurde aus vollem Hals gesungen und alle Vorfreude auf das Wiedersehen mit den Familien musikalisch Ausdruck verliehen.

Ein bisschen fühlten wir uns wie die Stars als wir unter dem tobenden Applaus der Eltern und zurückgebliebenen Kindern und Erziehern den Bus verließen.

Es war eine wunderschöne Woche, mit unglaublich viel Spaß, einer tollen Stimmung, leckerem Essen und viel Zeit füreinander.

Leider nur geht so eine Woche immer viel zu schnell vorbei. Vielen Dank Euch super Kindern!!!!

Ich freue mich schon aufs nächste Jahr, Eure Frau Drechsel



# Die Hordreise

Am ersten Abend war disko.

Am 1. tag waren wir auf dem wasser  
spielplatz und waren am see baden.

 Am zweitem tag waren  
wir am see und

waren im zimmer und haben klattes  
kater kind gespielt. mit tati, jaja, tulli

Liso Emmi und Saulau. Am Mittwoch  
waren wir im kino und ich bin ein  
geschlafen. Donnerstag war abend

wanderung. Was ich am besten fand  
die disko. Alle die in meinem zimmer waren  
Tati, Jaja, Tulli, Elli, Emmi und Saulau.

  
VON TULLI

### **3. Termine 01.09. – 31.10.2015**

05.09.	Einschulung
15.09.	Happylaner Infoabend für Eltern der 1. Klassen
19.09.	Tag der offenen Tür / Trödelmarkt
10.10.	Sponsorenlauf
16.10.	Ausgleichstag Sponsorenlauf – unterrichtsfreier Tag
19.10. – 30.10.	Herbstferien

### **4. Happylaner Urlaubserlebnisse**

#### **Die schönsten Happylaner-Urlaubsmomente**

Angelia

„Ich war in Uslar und da war ich auf dem Bauernhof und bin Quart gefahren um die Kühe zu füttern. Da waren Kälbchen, die durfte ich auch füttern mit Milch. Und dann durfte ich noch beim Melken helfen. Und dann bin ich Quart gefahren mit einem Mann. Dann sind wir noch zu jemanden hochgefahren zum Grillen und der hatte sehr viele Tiere. Katzen, hatten die. Babykatzen. Ein Hund, ein Pferd und Hühner.“

Sanja

„Ich hab am Samstag bei meiner Oma geschlafen und bei meinem Onkel und dann haben wir ein Igel gesehen, ein echten und den haben wir dann gestreichelt. Das war der Geburtstag von Melina und da wollten wir eigentlich schlafen gehen. Und Oma war noch draußen und wir haben uns ins Bett gelegt und dann hat Oma uns drei gerufen. Meine Schwester hat da auch geschlafen. Und dann hat unsere Oma uns raus geholt, uns drei, weil ich hab da ja auch geschlafen. Und da haben wir das ganz hohe Feuerwerk gesehen und man dachte, dass die auf uns fallen. Und am Ende, das war ganz hoch und man dachte wirklich, dass es auf uns fällt, ist es aber nicht, dann hat meine Oma gesagt, dass wir uns was wünschen können. Das war der Geburtstag meiner Cousine. Da hat sie echt Glück gehabt, dass sie sowas hatte.“

Julia

„Ich war bei Oma und Opa. Aufm Balkon hatten wir nen Schwimmbecken. Ich bin da immer reingegangen. Warm. Das war alles.“

Karina

Also, ich hab in den Ferien. Ich war mit meiner Freundin schwimmen. Ich war auf der Hortreise. Ich muss mal überlegen, was wir noch gemacht haben. Ah und ich war natürlich immer zu Hause. Aber auf der Hortreise haben wir Kino geguckt. Und wir waren am See schwimmen. Wir haben auf der Hortreise Gips bemalt und ich war im Hort.“

Elias

„Also, wir hatten ein Haus direkt am Meer und eine Woche haben wir drauf gewartet. Dann sind wir in ein anderes Haus geziehn, gezogen. Wir hatten ein Swimming-Pool und dann sind Mama und ich ins Meer gegangen und dann hatte ich Ohrenscherzen. Und ich dürfte ungefähr zehn Tage nicht mehr ins Wasser und dann sind wir wieder nach Hause gegangen.“

Anna

„Wir waren nur beim meinem Bruder beim Fußball zu gucken, da war nämlich ein Spiel.“

Yonjin

„Erstmal bin ich nach Österreich gefahren. Zehn Stunden mit dem Zug und am 15. August war ich dann bei Tante und Onkels Hochzeit. Am übernächsten Tag waren wir also bis elf Uhr abends wach und haben dann Sternschnuppen gesehen und dann sind wir irgendwann nach Berlin gekommen.“

Hanna

„Zuerst waren wir drei Wochen Amrum. Dann waren wir eine Wochenlang zu hause. Ich und Clara sind in den Hort gegangen. Dann sind wir eine Woche auf die Hortreise gefahren. Und dann sind wir direkt am Tag als wir angekommen sind nach Düsseldorf gefahren und haben dort Fossilien gesucht.“

Lisa

„Ich war bei meiner Oma und ja, Da wollten wir eigentlich ins Schwimmbad gehen, es hat aber jeden Tag geregnet. Das war in Essen. Ich glaube, ich bin auf den Spielplatz gegangen und sonst weiß ich nicht mehr was ich gemacht habe.“

*Wir hatten wirklich einen unvergesslichen Sommer, der seinem Namen alle Ehre gemacht hat. Viel Sonne, Wasser, Lachen, Spiel und Spaß.*

*Nun freuen wir uns auf ein neues Schuljahr voller neuer Abenteuer und happy (-laner) Momente!!!*